

«Bundesbrief und Bundesverfassung verpflichten uns zur Unabhängigkeit»

In ihrer ersten 1.-Augustansprache erinnerte Magdalena Martullo-Blocher, Unternehmerin Ems-Chemie und SVP-Nationalratskandidatin, an die Bedeutung der drei Säulen der Schweiz – Freiheit, Unabhängigkeit und Volksrechte. Alle werden bereits im Bundesbrief von 1291 als Grundsätze festgehalten und in der Schweizerischen Bundesverfassung als Verpflichtung an erster Stelle genannt. Diesbezüglich unterscheidet sich das politische System der Schweiz denn auch wesentlich von denjenigen anderer Länder. Erfolg und Wohlstand seien darauf zurückzuführen. Die Schweiz sei ein Land aus Minderheiten – kulturell, geografisch und sprachlich. Deshalb sei ein föderalistisches System, das Freiraum für eigene innovative Lösungen lasse, richtig. Martullo-Blocher warnte denn auch davor, die bewährten drei Grundfesten der Schweiz politisch leichtfertig aufzugeben. Unter dem Vorwand der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative und dem Erhalt der Bilateralen Verträge wollen der Bundesrat und die Mehrheit des Parlamentes nun sogenannte "institutionelle Anpassungen" mit der EU eingehen. Damit müsste die Schweiz automatisch europäisches Recht übernehmen und sich unter den europäischen Gerichtshof stellen. *«Es gilt auch heute, gegen die Arglist der Zeit zu*

kämpfen und für die bewährten Werte Freiheit, Unabhängigkeit und Demokratie einzustehen. Nirgends hat der Bürger so viel zu sagen, wie in der Schweiz. Diese Stärke müssen wir unbedingt aufrecht erhalten.»

meinte Martullo-Blocher. Trotz strömendem Regen fanden sich rund 200 begeisterte Personen im Festzelt des Bergrestaurants Wali oberhalb Obersaxen ein und genossen den stimmungsvollen Abend.

* * * * *